



INFO

Nr. 63 – August 2002

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Die Seite des Präsidenten	4
Vorstandsnews	5
Bericht der Mannschaft 1	6
Bericht der Mannschaft 2	8
Bericht der Mannschaft 3	9
Bericht der Mannschaft 4	10
Turnierresultate	11
20. Nationales Luzerner B/C - Turnier	12
Was wir der Bauleitung lieber verschweigen	14
Badmintim	16
Die Trophäe	17
BCB-Statistik	18
Kochrezept	20
Wir stellen vor... (1)	21
Wir stellen vor... (2)	22
Hallenöffnungszeiten / Ferien	23
Impressum	24

Die Seite des Präsidenten

Liebe Leute

Ich werde auf die nächste GV hin mein Amt als Präsi definitiv zur Verfügung stellen. Nach meiner zweiten längeren Amtsperiode glaube ich, dass die Zeit jetzt wirklich reif ist, für neue Leute mit neuen Ideen im Vorstand. In den vielen Jahren meiner Zeit als Präsi hat sich doch eine gewisse träge und gemütliche Routine eingeschlichen die für eine initiativ und vorwärts gerichtete Ausführung des Präsidiums nicht gerade förderlich sind. Wenn man sich zu lange mit der selben Materie und mit sich wiederholenden Abläufen befasst verliert man den Glauben und den Blick für einfache und neue Lösungen.



Das Präsidium ist keine Hexerei. Die wichtigsten Aufgaben sind mit Hilfe der anderen Vorstandsmitglieder schnell erlernt. Den Aufwand, mit dem das Amt ausführt bestimmt man selbst. Je mehr Ideen man initiiert desto grösser ist er. Die eigentlichen Routineaufgaben nehmen wenig Zeit in Anspruch. Wer also Lust darauf hat, seine Vorstellungen für die Entwicklung des BCB gezielt einbringen zu können ist am Präsidium an der richtigen Stelle. Dabei spielt das Alter und das spielerische Niveau überhaupt keine Rolle. Ich vertrete sogar die Meinung, dass im Vorstand zu wenig junge Leute und zu wenig Vertreterinnen und Vertreter der weniger vergifteten Mitglieder vertreten sind.

Noch einige Worte zur kommenden IC-Saison. Der BCB ist nach mehreren Jahren mit nur 4 in dieser IC-Saison wieder mit 5 Mannschaften vertreten. Saisonziel ist, von der 4. Liga bis zur NLB in jeder Liga mit einer Mannschaft vertreten zu sein. Dazu müssen die 3-Liga und eine der beiden 4-Liga-Mannschaften aufsteigen. Zugegeben, das Ziel ist ehrgeizig. Dank der Bereitschaft von stärkeren Spielerinnen und Spielern in tieferen Ligen zu spielen und mit dem Einsatz von Euch allen glaube ich aber, dass wir das Ziel erreichen werden.

Gut Drive

Präsi Mi

Vorstandsnews

Nach langen Diskussionen und viel Opferbereitschaft der meisten Teilnehmer ist dies die Mannschaftseinteilung für die neue Saison:

Mannschaft 1:

Andrea, Beeke, Claudia, Uschi
Marco, Mi, Paul W., Phil

Mannschaft 2:

Evelyn, Helle, Sandy
Gilles, Piitsch, Sasha, Thomas

Mannschaft 3:

Franziska, Sabina
Andreas, Markus, Michael S.

Mannschaft 4:

Doris E., Jolanda
David E., Dieter, Christoph B.

Mannschaft 5:

Alexandra, Corinne, Eliane, Rahel, Sabrina
Christoph S., David B., Gerry, Hansueli, Michael W., Paul S., Silvan

Ersatz:

Christoph H., Doris G., Lukas

Es werden wohl viele Spiele in oberen Mannschaften ausgeholfen werden müssen.
In unklaren Fällen, bei Verschiebungen etc. unbedingt Christoph Baggenstoss (Spiel-
leiter) informieren:

Christoph Baggenstoss
Südstr. 19
8180 Bülach

Tel P: 01 860 86 93
Tel G: 01 854 83 25
Email: ch_baggi@bluemail.ch

Bericht der Mannschaft 1

Die erste Mannschaft des BC Bülach hat die vergangene Saison auf dem letztlich doch überraschend guten vierten Platz abgeschlossen. Gegenüber der letztjährigen Rangierung auf dem siebten Rang erscheint das als eine deutliche Steigerung.

Ein zweiter Blick auf die Tabellen der beiden letzten Jahre relativiert die Verbesserung etwas. Heuer hat der BCB 1 die Saison mit 38 Punkten beendet, in der vorangehenden Saison waren es 33.

Zieht man noch in Betracht, dass in den 38 Punkten ein w.o.-Resultat inbegriffen ist, dessen Ursache bis zum Redaktionsschluss für beiden am



fraglichen Spiel beteiligten Mannschaften nicht ergründbar ist, schliesst das Team um die beiden Capitani Luk und Mi die Saison mit 35 Punkten auf dem fünften Rang ab.

Die Nationalliga B Ostgruppe war geprägt von einem breiten Mittelfeld, das von Bülach, Zug, Adligenswil 2, Vitudurum und Adliswil 2 gebildet wurde, das - ohne das rätselhafte w.o.-Resultat - nur durch vier Punkte getrennt ist. Bülach konnte sich dank Erfolgen in der zweiten Saisonhälfte an die Spitze dieser fünf Clubs setzen.

An der Spitze lieferten sich Luzern und Basel 2 ein knappes Duell um den ersten Platz. Trotz einer Aufholjagd Basels, war es schliesslich Luzern, dem die Aufgabe zufiel in den Aufstiegsspielen für die Ostgruppe Ehre einzulegen. Gegen den Erstplatzierten der Westgruppe, BC Bulle, erleidete dieses Unterfangen leider Schiffbruch. So wird die Leistungsspitze in der Ostgruppe auch in der nächsten Saison ähnlich wie in der soeben zu Ende gegangenen Spielzeit aussehen.

Einen mit Herzblut geführten Abstiegskampf gab es dieses Jahr nicht. Für Zollikon wurde es das erwartet bittere Aufwachen in der Nationalliga. Als zweite Mannschaft wird auch Regio St. Gallen in die erste Liga relegiert. Ein Aufbäumen gegen Saisonende nutzte nichts mehr.

Bülach, mit dem Ziel Ligaerhalt in die Saison gestartet und über die Weihnachtsfesttage noch als letzte Mannschaft über dem Strich, konnte sich wie schon erwähnt aus den Abstiegsproblemen heraushalten.

Problemen ganz unterschiedlicher Art sahen sich Mi und Luk als entscheidungstragendes Gremium betreffend der Mannschaftsaufstellung gegenüber. Der Pool an einsatzfähigen und -willigen Spielenden war grossen Schwankungen unterworfen. Für einen Einsatz waren zu Beginn der Saison die folgenden Spielenden vorgesehen: Andrea, Beeke, Claudia und Uschi, Christoph, Gilles, Luk, Marco, Mi, Paul und Peach.

Während zu Beginn der Saison zumeist zu viele Spielende zur Verfügung standen und folglich nicht alle zu Volleinsätzen bei IC-Begegnungen kamen, schmälerte sich der Pool gegen Ende der Saison zunehmends. Die Gründe waren einerseits Verletzungen und Ferienabwesenheiten, andererseits aber auch zunehmende Saisonmüdigkeit.

Es zeigt sich also, dass selbst ein Kader von - grosszügig gezählt - elf Personen nicht einen reibungslosen Saisonablauf garantieren kann. Ob eine kleinere oder grössere Zahl besser gewesen wäre, sei der individuellen Interpretation überlassen.

Gratis in die 280 schönsten Museen der Schweiz.



Wir machen den Weg frei

Mit Ihrer persönlichen ec/ Maestro-Karte, EUROCARD/ MasterCard oder VISA Card der Raiffeisenbank können Sie gratis in alle dem Schweizer Museumspass angeschlossenen Museen. Und dabei erst

noch bis zu 5 Kinder unter 16 Jahren mitnehmen. Die 280 schönsten Museen warten nur darauf, von Ihnen und Ihrer Familie entdeckt zu werden. Wir sagen Ihnen gerne, wie Sie zu Ihrer Raiffeisen-Karte kommen.



Raiffeisenbank Züri-Unterland
8180 Bülach, Hauptsitz

Unsere Geschäftsstellen:
Höri-Neerach-Regensdorf



Bericht der Mannschaft 2

Vielleicht liegt es ja daran, dass unsere Mannschaft stolze Besitzerin einer waschechten Ostschweizerin (ihres Zeichen Eggerrieterin) ist. Jedenfalls verliess Michis Auto Zürich fast ausschliesslich in Richtung St. Gallen, wenn wir Auswärts-Spiele zu bestreiten hatten. Ob der Beifahrersitz auch im nächsten Winter wieder so wenig begehrt sein wird, hängt vermutlich davon ab, ob bis dann die Heizung wieder funktioniert (Chancen: gering). Beim ersten Auswärts-Spiel holten wir eine satte 0:8 Niederlage. Das Endergebnis zeigt aber, dass Michis ungebrochener Optimismus eben doch begründet war: Der zweite Schlussrang kann sich sehen lassen (auch wenn wir den Abstand zum Gruppenersten hartnäckig verschweigen werden). Für die nächste Saison wünschen wir uns wieder Krimi-Herrendoppel – die dann im dritten Satz nach durchschnittlich 30 Matchbällen doch stets zu Bülachs Gunsten entschieden werden.

Bericht der Mannschaft 3

Die Interclubsaison verlief für unsere Mannschaft ziemlich ruhig, da schnell klar war, dass wir weder die Auf- und noch die Absteiger sein würden. Das Ziel war also möglichst viele gute Matches bzw. bei gutem Wetter kurze Matches zu spielen und den Winter verletzungsfrei zu überstehen, was uns beides recht gut gelungen ist. Was gab's sonst noch? Eine halberfrorene Gastmannschaft vor der Militärhalle, darauffolgend ein ziemlich lockerer Heimsieg; ein kaputtes Netz, das erst vom Nachwuchs-Physiker Marco repariert werden konnte und kurzfristige Telefonalarne, um doch noch die Mannschaft zu komplettieren, Matchblatt in die Halle zu bringen oder wenigsten ein Paar Shuttles fürs Heimspiel zu organisieren.

Bericht der Mannschaft 4



Turnierresultate

In der letzten Saison konnten wieder zahlreiche Erfolge der BCB-Spieler gefeiert werden.

Fridolin-Cup:	Mi:	2. HE (B)
	Andrea / Beeke:	3. DD (B)
	Andrea / Michi:	3. MX (B)

Winterthurer Stadtmeisterschaften:	Uschi / Claudia:	2. DD (B)
	Andrea / Michi:	3. MX (B)

Adliger Turnier:	Andrea / Michi:	2. MX (B)
-------------------------	-----------------	-----------

3 SeenCup:	Franziska / Sabina:	1. DD (D)
	Andrea / Beeke:	2. DD (B)

ThunerseeCup:	Andrea / Beeke:	3. DD (B)
----------------------	-----------------	-----------

Irchel:	Franziska:	2. DE (D)
	Helle:	3. DE (C)

(Turnierliste nicht vollständig, siehe www.go.to/bcbueli für komplettere Liste)

Schweizermeisterschaften:

Andrea: musste im DE gegen Santi Wibowo antreten. Zu erwähnen ist, dass der 1. Satz mit einer 2:0 Führung für Büli begonnen hat!

Juniorenturniere:

Büli-Schülerturnier:	Kevin B.:	1. U11
	Jeffrey A.:	4. U11
	Dave B.:	2. U17

Dave hat sich in dieser Saison bei mehreren Turnieren auf den 1. oder 2. Platz (U15 / U17) gespielt. Die genauen Angaben konnte er nicht mehr angeben (..... zu viele?!).

20. Nationales Luzerner B/C - Turnier

Am Samstag morgen trafen sich einige Badminton Angefressene in Luzern am B/C - Turnier, darunter befand sich auch der harte Kern der BCB-ler. Den Start machten Marco und Gilles sowie Mi und Chnägi (Martin Knecht) im Herrendoppel B. Im Laufe des Morgens kamen weitere BCB-ler in der Halle an. Alle wirkten einigermaßen munter, auch die grössten Morgenmuffels. Bis zum Abend wurde in den Gruppenspielen hart gekämpft. Aber dennoch gelang es leider nicht allen weiter zu kommen.



Sandy machte es ihrer Gegnerin nicht leicht, sie kämpfte wie ein Löwe um jeden Ball bzw. Shuttle, doch leider reichte es nicht ganz, und sie verlor den ersten Satz 11:13 gegen Sabrina YY. Auch im zweiten Satz reichte es nicht und sie musste sich geschlagen geben. Ein besonders intensives Spiel hatte auch Evelyn gegen Sabine Braun, der im 3. Satz mit 9:11 zugunsten von Sabine Braun endete. Auch unsere Twins haben ihren Gegnerinnen im Einzel und im Doppel in der Kat. C hart umkämpfte Spiele geliefert. Marco ging im Herreneinzel als Gruppensieger hervor, ebenso Andrea im Dameneinzel. Mi konnte niemand übertreffen: er kam im Herreneinzel, sowie im Herrendoppel weiter. Mi und Chnägi meisterten das Viertelfinal ohne grössere Schwierigkeiten und standen somit im Halbfinal. Dort trugen sie ein, für die Zuschauer, Nerven aufreibendes Spiel aus. Völlig verkrampft wurde auf Seiten des BCBs mitgefiebert und die Spielenden angefeuert. Doch wer hätte das gedacht, sie verloren das Spiel im dritten Satz knapp. Weiter ging es mit den Achtelfinals im Herreneinzel, dort gewann Marco sein Spiel souverän. Aber nicht alle waren ganz so erfolgreich, Mi scheiterte an seinem Achtelfinal-Gegner.

So, ging dieser Turniertag zu Ende. Gilles Frage blieb ungelöst: Spiele ich mit Bart besser?

Nach einer individuell verbrachten Nacht ging es am Sonntag morgen bereits wieder früh los. Auf dem Turnierplan standen das Mixed, sowie weitere Einzelspiele. Auch wenn einige noch die Strapazen vom Samstag spürten war die Stimmung auf und neben dem Feld gut. Im Mixed schafften es Mi und Cordula bis ins Viertelfinal scheiterten dort aber an Chnägi und Priska Roth. Diese Mixed-Paarung wurde ebenso zu Andreas und Michis Verhängnis im Halbfinal.



Für Andrea war das Turnier noch lange nicht zu Ende. Nach dem anstrengenden Mixed gings sofort mit dem Halbfinal weiter und im Anschluss darauf folgte das Finale. Verständlicherweise waren ihre Kraft und Konzentration nicht mehr 100%, da es schon ihr 12. Spiel an diesem Wochenende war. Obwohl sie ihrer Gegnerin nichts schenkte und ihre Fans mit ihrem Kampfgeist beeindruckte,

musste sie sich leider im Final geschlagen geben. Um 17.30 anstatt um 14.00 war das Turnier dann doch noch zu Ende.

Uns hat das Turnier Spass gemacht, ausserdem haben wir wieder einiges dazugelernt und bei spannenden Spielen mitfiebern können.

Und wieder einmal waren Bülacher dank ihren superlässigen Club-T-Shirts aufgefallen - aber vielleicht lag es auch nicht an den T-Shirts!

Was wir der Bauleitung lieber verschweigen

Es war einmal vor langer Zeit – ein kleiner blonder Gilles.



Blonde Menschen sind von Natur aus neugierig – und so landete er im Suppentopf – wie sein zu Unrecht berühmterer Vorgänger mit den blau-weiß gestreiften Hosen. Seitdem bohren sich seine Smash mit gallischer Wucht durch den Boden. Es geschah am hellichten Tag

Ich ziele eigentlich immer nach unten!



Der Shuttle zerstörte das ganze Dachsystem.



Die Schäden in der Damengarderobe bleiben aber bis heute ein Rätsel.

Der BCB hat ein Problem: Man kriegt beim Badmintonspielen nasse Füße.



Um weiteren solchen Vorfällen vorbeugen zu können, musste Sandy diverse Versicherungen abschliessen.

Das wird teuer...



Und wenn sie nicht gestorben sind, dann steigt der Mitgliederbeitrag noch heute.

Die Helpline für verwirrte Physiker folgt im nächsten Info!

Das ist lieb von Euch



Hochzeitsfeier von Nicole und Christoph



*Am **21. September 2002** heiraten*

Nicole Müller und Christoph Hagleitner

Die Kirchliche Trauung findet um 14:00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Bregenz (dort hat Christoph bekanntlich seine Wurzeln) statt.

Zum anschliessenden Apéro auf der „Stadt Bregenz“ auf dem Bodensee sind alle BCB'lerInnen recht herzlich eingeladen!!

Wer diesen einmaligen Anlass nicht verpassen möchte, soll sich das Datum reservieren und bitte bis Ende Juli 2002 mit Paul (upup@bluewin.ch oder 01 362 48 42) Kontakt aufnehmen. Aufmerksame Leserinnen haben schon gemerkt, dass der Juli bereits vorbei ist. Schnellentschlossene können sich aber noch melden.

Die Trophäe

Es ist der Redaktion völlig klar, dass BCBler nicht nur Badminton spielen. Es liegt uns sehr am Herzen, auch andere hervorragende Leistungen auszuzeichnen. Zu diesem Zweck hat sich ein Geheim-Komitee formiert, welches nach prämierungswürdigen Taten fahndet. Wir können nun stolz den saubersten Bülacher präsentieren:

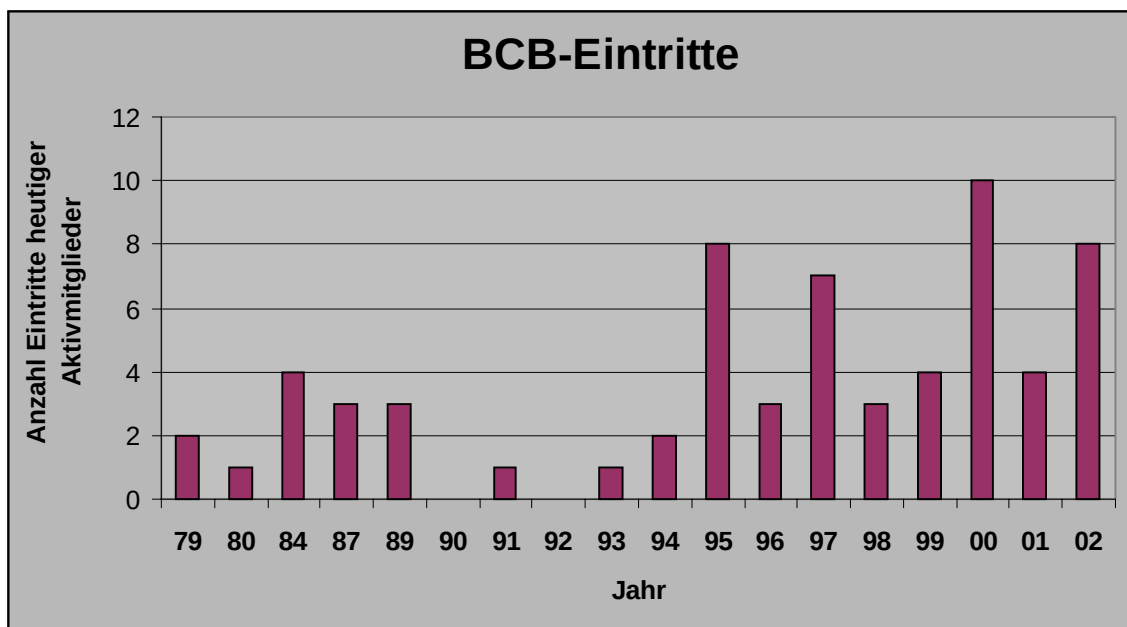
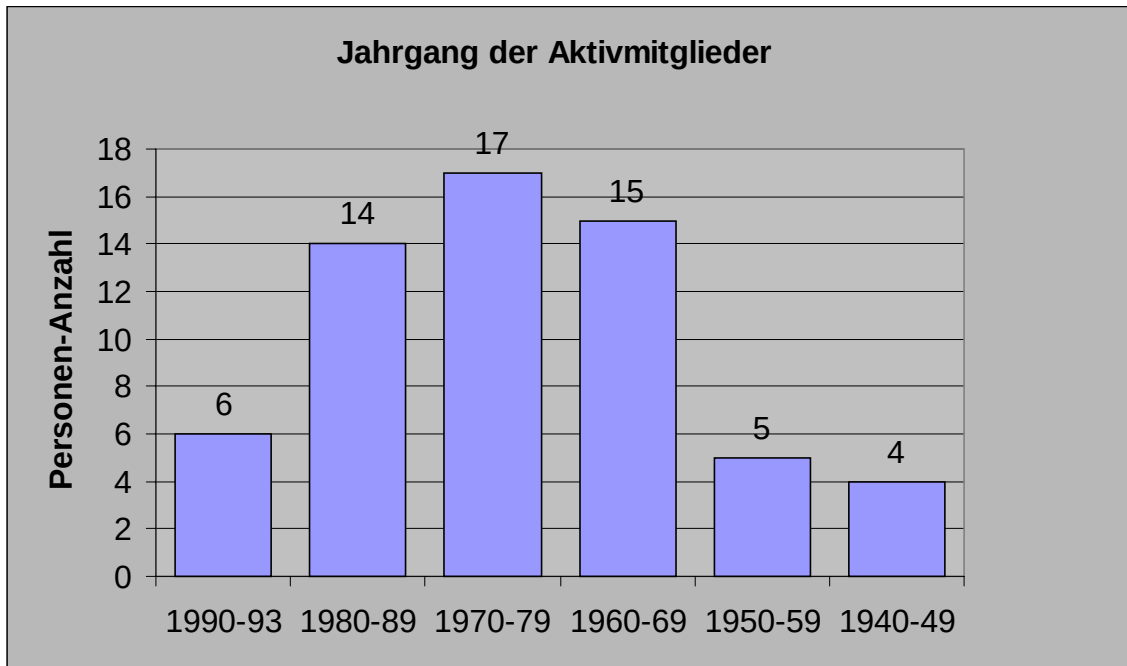
Beeke Rusch



Nach aufwändiger Datenerhebung und noch aufwändigerer Auswertung stand die Siegerin zweifelsfrei fest. Interessanterweise konnten wir feststellen, dass fast alle Bülacher Männer zwischen 13 und 15 Minuten brauchen, um zu duschen, wobei leider an allen drei Erhebungsabenden der Präsi nicht da war... Unsere Kassiererin hat leider das Ergebnis stark verfälscht. Schade Sandy, du hast unsere Notizzettel und die Stoppuhr schon richtig gedeutet, aber so entgeht dir eine schöne Trophäe, die sicher gut in die Stube gepasst hätte. Du kannst uns doch nicht weismachen, dass du in zehn Minuten wirklich sauber werden kannst.

Habt ihr gewusst, dass sich die 70-er Jahrgänge fürs Badminton-Spielen am besten eignen? Oder dass wir mustermässige Langzeit-Mitglieder mit 23 Jahre BCB-Mitgliedschaft bieten können? Oder dass unsere Altersverteilung zwischen 9 und 57 liegt?

In unserer Statistik findet ihr die aktuellsten Daten über unseren Club!



Unsere Gratulation geht vor allem an Doris Eisenring und Kurt Hitz. Die beiden sind unserem Club bereits seit 23 Jahren treu!

In den Jahren 90 und 92 die grosse Flaute gemäss unbestätigten Informationen waren die potentiellen Badminton-Spieler durch die ausgewöhnlich spannende Fussball-WM/EM abgelenkt!

Spezielle Fälle findet man 1991 und 1993. Von den ehemals eintretenden Mitgliedern (5, 10, 20 ?) in diesen Jahren hat sich je nur eine Person durchgesetzt! Natürlich haben wir lange nach Gründen gesucht. Variante 1: Die beiden haben sich als einzige gegen den mobbenden BCB durchgesetzt. Variante 2: Eingeschüchtert von der Spielstärke der beiden Personen sind die anderen deprimiert ausgestiegen. Variante 3: Im BCB gab es zu dieser Zeit eine auffallend grosse Anzahl gebrochener Frauen-Hezen.... Für alle die es noch nicht bemerkt haben – Gratulation an Thomas (91) und Gilles (93) für ihr einsames Durchhaltevermögen.

Besonders auffallend ist die Eintrittsquote 1995. Was war da wohl der Grund? Ein neuer Trainer? - wohl eher der Aufstieg des BCBs in die Nati B, der mit dem Einkauf professioneller Spieler verbunden war (Claudia, Helle, Pitsch, Christoph,falls wir jemanden vergessen haben, bitte nicht tragisch nehmen – Paul scheint ebenfalls untergegangen zu sein ☺).

1997 kamen dann endlich die Altorfer-Zwillinge in den Club. Nicht erstaunlich, dass dieser Zugang eine weiterer Eintrittsboom mit sich brachte (Pamela, Simona, Dieter W., Gerry Frei). Glück für jene, die es bis dahin in den BCB geschafft haben, denn die Eintrittskontrolle und die Mitgliederwerbung wird seither von den Twins durchgeführt.

Und jetzt zu unserem Präsi: auch der hat's bereits 18 Jahre in unserem Club ausgehalten. Kein Wunder, dass sich seine silbernen Haare langsam vermehren! Wie steht's denn mit unseren übrigen Vorstandsmitgliedern? Es scheint schon lange geplant worden zu sein. Unser Präsi nahm den Vizepräsi (Michi) schon damals (84) gleich mit in den Club. 3 Jahre später konnte der BCB schliesslich auch Sandy anwerben und sie langsam auf ihr Amt als Kassierin vorbereiten.

Nun noch ganz ernst: Im Jahr 2002 ist die Zahl der Eintritte natürlich weit höher. Unsere zahlreichen neuen Junioren (etwa 12) sind noch nicht alle in der Statistik aufgeführt. Hoffen wir, dass sich die Anzahl Eintritte in den nächsten Jahren weiterhin so positiv entwickelt und v.a. viele Mitglieder die Übertreffung des Langzeit-Mitglieder-Rekords ins Auge fassen.

Achtung: Alle Angaben ohne Gewähr

Kochrezept

Hungrige Redaktion sucht die geheimen Kochrezepte der BCB'ler!
Falls Ihr einen Beitrag zur BCB-Rezepte-Sammlung stiften wollt, dann schickt eurer Rezept unverzüglich, sofort, so schnell wie möglich an die Adresse redaktion_info@yahoo.de.

Diesmal kommt das Rezept von Michi:

Blumenkohl-Curry (4 Personen)

¼ Liter Orangensaft	100 g gesalzene Erdnüsse
Saft ½ Zitrone	1 Becher Rahm
1 SL Kokosflocken	3 SL Butter
1 TL Sesamkörner	250 g Langkornreis
je 1 SL Curry, Salz, Pfeffer	1 Zwiebel
1 grosser Blumenkohl	½ Liter Bouillon
	Banane

SL = Suppenlöffel, TL = Teelöffel

- Den Orangensaft mit dem Zitronensaft, Kokosflocken, Sesam, Gewürzen und Zucker verrühren
- Blumenkohl putzen, zerteilen, 5 Min. in kaltes Salzwasser. Kalt abbrausen
- Orangenmischung aufkochen, Blumenkohl 8 Min. darin gar kochen
- Blumenkohl mit Rahm aufgiessen, 15 Min. köcheln
-> mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken
- Butter erhitzen und andünsten
- Zwiebel schälen, hacken, zum Reis geben. Bouillon dazu giessen. Reis bei kleinster Hitze 15 Min. quellen lassen, bis Flüssigkeit weg
- Bananen schälen, würfeln, unter Reis mischen
- Erdnüsse über Blumenkohl, mit Reis servieren

Än Guätä

Wir stellen vor... (1)

Name Fessler
Vorname Silvan
Geburtstag 17. April 78
Sternzeichen Widder
Mein Beruf Primarlehrer



das esse ich am liebsten

Süsse Omeletten, Lasagne, Toast Hawaii u.a.

das koche ich am besten

„Äplermagronen,,

wenn ich nicht badminton spiele, dann

singe, fotografiere, springe, esse, trinke, zeichne, schwimme, schreibe ich.....

würde ich sofort zum Z´nacht einladen

einen netten Menschen

das mag ich überhaupt nicht

Neid, Streit, Unehrllichkeit

meine Stärke

alles so zu nehmen, wie's kommt

meine Schwäche

Süssigkeiten

das ist bei mir noch nie vorgekommen

von einem Blechpolizisten abgeblitzt zu werden

und am liebsten

mag ich die Freizeit

Wir stellen vor... (2)

Name	Arnold
Vorname	Phil
Geburtstag	08. November 1980
Sternzeichen	Skorpion
Mein Beruf	Student



das esse ich am liebsten
m-budget schoggi (65 rappen)

das koche ich am besten
curry – aber auch das aufheizen von fertig-pizzas mit annanas gelingt immer wie besser !

wenn ich NICHT badminton spiele, dann
kommt leider viel zu oft vor, aber dann «tue ich»:

- velofahren
- reisen
- joggen
- essen
- trinken
- tv-schauen
- döggelen == arbeiten
- studieren
- squaschen
- snowboarden
- musik hören
- festen
- sa.....

würde ich sofort zum Z´nacht einladen
den fc-zürich :-)

meine Schwächen
werdet ihr, falls ihr es noch nicht getan habt, sicher sehr bald herausfinden ...

meine Stärken
auch das überlasse ich euch ...

das ist bei mir (fast) noch nie vorgekommen
dass ich eine Wette verloren habe ...

Hallenöffnungszeiten / Ferien

Kantonsschulhalle während den Ferien geschlossen:

Herbstferien	06.10.2002 – 20.10.2002
Weihnachtsferien	22.12.2002 – 05.01.2003
Sportferien	09.02.2003 – 23.02.2003

Öffnungszeiten der **Militärhalle** im 2. Halbjahr 2002:

Die Militärhalle ist an jedem Sonntag für den BCB reserviert von 11.00 bis 15.00 Uhr

Militärhalle **geschlossen** am:

01.09.2002 (Militär)
22.12.2002 (Feiertag)
29.12.2002 (Kaninchenausstellung)

Impressum

Erscheinungsweise:	3 mal im Jahr
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:	15. November 2002
Titelbild:	Andrea auf dem Kriegspfad
Verantwortliches Redaktionsteam:	
-gute Ideen:	Evelyn Sonderer
-fette Ideen:	Sabina Altorfer
-krasse Ideen:	Franziska Altorfer
-pünktliches Erscheinen:	Helle Schwyzer
Redaktionsadresse:	BC Bülach 8180 Bülach
oder:	redaktion_info@yahoo.de
Kontaktperson BC Bülach:	Michael Pöll (Präsident) Gubelstrasse 50 8050 Zürich